

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	11.04.2024	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	16.04.2024	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	30.04.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
Luttergrünzug – Lutterwiese, Neugestaltung Spielplatz Lohkampstraße
Betroffene Produktgruppe 11.13.01 Öffentliches Grün
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen Die Maßnahme dient der bedarfsgerechten Entwicklung der öffentlichen Grünflächen sowie des Spielplatzes im Bielefelder Stadtbezirk Mitte – Stauteich I. Sie wirkt sich auf die bereit zu stellenden Miet-/ Pacht- und Unterhaltungsmittel für die Grünflächen aus.
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan Jährliche zusätzliche Folgekosten für die Grünunterhaltung, sowie Miete und Pacht betragen ca.12.260,- €.
Beschlussvorschlag: Die Bezirksvertretung Mitte stimmt dem Entwurf zur Neugestaltung der öffentlichen Grünfläche „Lutterwiese“ und der Neugestaltung des Spielplatzes Lohkampstraße zu. Der Beirat für Behindertenfragen und der Betriebsausschuss des ISB nimmt die Planung zur Kenntnis.
Begründung:
Ausgangslage Im Zuge des Freiraumplanerischen Rahmenkonzeptes – Luttergrünzug – aus dem Jahr 2017 (AfUK, 05.07.2018, TOP 2, 5915/2014-2020), wurde der innerstädtische Grünzug entlang der Lutter analysiert und verschiedene Themenfelder wie z. B. Freizeit und Erholung, Freiraum und Landschaft herausgearbeitet. Als Teilmaßnahme beinhaltet das Rahmenkonzept die Aufwertung und Attraktivierung der Grünfläche zwischen Stauteich I und Bahndamm. Der bestehende Weg aus wassergebundener Wegedecke entlang der Lutter ist eine wichtige Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Ortsteil Heepen und wird intensiv u.a. von Sportlern und Fahrradfahrern genutzt. Derzeitig bestehen Mängel an dem Weg und es bedarf einer Instandsetzung.

Gesamtgestaltung Planungsgebiet

Das Planungsgebiet hat eine Größe von 7.420 qm und wird durch die Lohkampstraße im Westen, die Lutter im Süden und das Wohngebiet sowie den Kinder- u. Jugendort im Norden erschlossen.

Die neugestaltete Freianlagenplanung besteht aus drei Teilen: dem Hauptweg an der Lutter, der Spielplatz an der Lohkampstr. und die Lutterwiese. Der Hauptweg hat eine Breite von 4 m und ist ein kombinierter Fuß- und Radweg. Dieser besteht zurzeit aus einer wassergebundenen Wegedecke und soll durch einen Asphaltweg mit farbiger Asphaltdecke (beiger Farbton) aufgewertet werden, um so eine barrierefreie Benutzung zu gewährleisten und die Eigenschaften für u.a. Radfahrer und Jogger zu verbessern.

Der bestehende Spielplatz an der Lohkampstr. ist in unterschiedliche Flächen unterteilt und die einzelnen Spielbereiche stehen zerstreut mit einem insgesamt hohen Platzbedarf auseinander. Durch die Neuplanung werden nunmehr die auseinanderliegenden Flächen konzentriert, durch einen „Spielweg“ verbunden und die Aspekte der Barrierefreiheit und Inklusion berücksichtigt. Die Formsprache wird vom bereits realisierten Kinder- u. Jugendort im Norden aufgenommen.

Zum Schutz der Linde (Nr.67), östlich des geplanten Spielplatzes, wird auf eine weitere direkte Erschließung Richtung Kinder- u. Jugendort/ Heeper Str. verzichtet. Als weitere Aufwertung der vorhandenen Grünflächen, werden Wiesenflächen in diesem Bereich sowie auf dem Bestandsgelände im Osten angelegt. Die Wiesenflächen bilden einen ruhigen Charakter zwischen dem neu gestalteten Spielplatz und dem nördlich-östlich gelegenen Kinder- u. Jugendort. Darüber hinaus wird die Artenvielfalt erhöht und das Mikroklima positiv beeinflusst.

Spielplatz

Der neue Spielplatz teilt sich in zwei Bereiche für unterschiedliche Altersgruppen auf. Der Sandflächenbereich im Westen ist für die Kleinkinder bis sechs Jahren vorgesehen und bietet zudem einen Sandspieltisch, der auch von Rollstuhlfahrern vom geplanten Weg aus bespielt werden kann.

Der Spielbereich soll mit einer Sandspielanlage mit integrierter Rutsche ausgestattet werden. Hinzu kommen zwei Federwippen, eine Kleinkindschaukel, ein Sandspieltisch und eine Sitzgruppe.

Einige Spielgeräte sind so platziert, dass sie auf kurzem Wege erreicht werden können, so dass auch körperlich eingeschränkte Kinder und Personen die Geräte mit leichter Hilfestellung erreichen können.

Ab Mitte des Spielwegs bis zum Osten befindet sich der Spielbereich für Kinder ab sechs Jahren. Hier sind Balancierbalken, eine Tischtennisplatte, eine Schaukelkombination, eine Stehwippe, ein Drehkarussell und eine Kletteranlage mit Rutsche vorgesehen.

Bei der Stehwippe und dem Drehkarussell wird als Fallschutzbelag ein Kunststoffbelag vorgesehen, um auch diese Geräte barrierefrei erreichen zu können und von allen Personengruppen, mit und ohne körperliche Einschränkungen, bespielt zu werden.

Für beide Spielbereiche sind ausreichend Sitzgelegenheiten für Besucher eingeplant. Insgesamt sind acht Sitzbänke und drei Abfallbehälter vorgesehen.

Material

Der Hauptweg ist aus Asphalt mit beiger Oberfläche und einer klaren Randeinfassung vorgesehen. Die Fläche für die Tischtennisplatte wird mit Betonsteinpflaster ausgestattet. Für den „Spielweg“ ist eine wassergebundene Decke mit einem sogenannten Stabilizer geplant, welcher eine bessere Versickerungsleistung und Haltbarkeit aufweist.

Als Ausstattungselemente werden, in Anlehnung an den bereits realisierten Kinder- u. Jugendort im Norden, die gleichen Sitzbänke und Abfallbehälter verwendet, um so einen Wiedererkennungswert und eine Besonderheit für den Luttergrünzug zu schaffen.

Vegetation

Alle bestehenden Bäume können erhalten werden. Die bestehende Pflanzfläche an der nördlichen Grenze des Spielbereichs bildet eine Pufferzone zwischen dem Spielplatz und der umliegenden Wohnsiedlung. Diese Grünstruktur wird wie im Bestand erhalten bleiben. Die Wiesenflächen von insgesamt ca. 1.500 qm werden als Blumenwiesenmischung gestaltet, wodurch die ökologische Wertigkeit der Grünfläche erhöht wird. Entlang des Spielwegs werden vielfältige Stauden, Gräser sowie Strauchpflanzungen vorgesehen. Die Strauchpflanzungen sind ca. 1-1,5 m hoch.

Investitionskosten

Herstellungskosten insgesamt: ca. 417.437,- Euro

Darin enthalten:

Herstellung Spielplatz, Wegesanierung, Wiesenflächen ca. 340.000,- Euro

Bauverwaltungskosten 77.437,- Euro

Es stehen Mittel aus dem Förderbescheid „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008) über 523.600,- € zur Verfügung. Die bewilligte Zuwendung (Förderquote) beträgt 100%.

Die Bauverwaltungskosten sind nicht förderfähig und stehen im Wirtschaftsplan des ISB zur Verfügung.

Nach derzeitigem Stand werden die Fördergelder nicht in voller Höhe ausgeschöpft.

Folgekosten

Die nachhaltige Belastung des städtischen Haushalts (Folgekosten) beträgt ca. 12.260,- € jährlich.

Die Folgekosten setzen sich zusammen aus den reduzierten Kosten für die Grünunterhaltung in Höhe von - 640,- € und den Miet- und Pachtzahlungen des Umweltamtes an den ISB in Höhe von ca. 12.900 €.

Diese Mittel sind im städtischen Haushalt ab 2025 zur Verfügung zu stellen.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski